**Die Sage von der Walpurgisnacht**

[*Die Sage von der Walpurgisnacht (mit Illustrationen) | Harzwelten*](https://harzwelten.online/sagen/walpurgisnacht/)

*In jedem Jahr findet auf dem Brocken, dem Blocksberg, ein schauerliches Spektakel statt: Der Teufel lädt seine Hexen zum Hexensabbat[[1]](#footnote-1) ein. Ein Auszug aus dem Buch "Die schönsten Sagen aus dem Harz".*

In der letzten Aprilnacht findet in jedem Jahr auf dem Brocken, dem Blocksberg, ein schauerliches Spektakel statt: Der Teufel lädt seine Hexen zum Hexensabbat *(se fodnote 1)* ein. Dann kommen alle Hexen aus dem Lande auf Schürhaken *(=ildrager),* Heugabeln, Katzenschwänzen, Besenstielen und Ziegenböcken, Butterfässern und Baumstämmen durch die Luft geritten. Die meisten setzen sich rücklings auf ihr Reittier *(=ridedyr).* Einige bestreichen die Besenstiele *(=kosteskafte)* vorher mit Hexensalbe [[2]](#footnote-2)oder reiben sich selbst damit ein.

**»Die Hexen zu dem Brocken ziehn, Die Stoppel** *(=stub - af korn)* **ist gelb, die Saat** *(= sæd, frø, afgrød)* **ist grün. Dort sammelt sich der große Hauf, Herr Urian** *(= djævlen)* **sitzt obenauf. So geht es über Stein und Stock** *(=over stok og sten)***. Es furzt** *(= fiser, prutter)* **die Hexe, es stinkt der Bock** *(= buk, handyr, her en slags gedebuk)***.«** Aus der Gegend um Klausthal und Andreasberg kommen die Hexen in Katzengestalt, sonst meist mit rußigen *(=tilsodet, sodsværtet)* Gesichtern. Wer am Wolpersabend *(= et andet ord for Walpurgisnacht)* an einen Kreuzweg kommt, kann viele Hexen sehen, die zum Blocksberg ziehen.

Oft guckt ihnen ein Strohwisch *(=halmtot, halmvisk)* als Schwanz aus dem Kleid. Meist hängen ihre Haare offen herunter und gelbe Blitze sprühen aus ihren Augen! Geradezu lästerhaft *(= umoralsk, blasfemisk)* ist das Spiel der Gebärden (*gestikulation, holdning, optræden, gestus)*. Die wilde Jagd durchsaust *(=suser gennem)* die Luft, wenn dann der Fürst der Hölle *(= helvedes fyrste = djævlen)* mit seiner Schar daherfliegt! Schwefliger Gestank *(=stank af svovl)* umweht ihn. Schwarz wie die Nacht ist Gestalt und Gewandung, aber Feuer speien sie aus dem Rachen *(=spytter de ud af halsen)* und feurigen Schlangen gleich glüht ihr Haar durch die Nacht. Ihre Fittiche *(= vinger)* erzeugen Sturm, der über das Land hinfährt und Unheil schafft.

Sind alle auf dem Blocksberg beisammen, versammelt sich die Schar um ein loderndes Feuer. Der Teufel steht dann auf der Teufelskanzel[[3]](#footnote-3), einer Felspartie, die nahe dem Brockenhause liegt, und redet zu den versammelten Hexen, Fledermäusen, Katzen, Schlangen und Molchen *(=salamander)* Laut lästert er über Gott und die Engel und unterrichtet die Hexen in höllischen Dingen.

Später knieen alle um den Hexenaltar *(=også en klippeformation, nær Teufelskanzel),* und der Teufel besprengt sie mit Wasser aus dem Hexenwaschbecken *(= også en slags klippeformation/en fordybning i en klippe, se det første billede på næste side-side 3),* worin sie sich waschen müssen. Dann geben sie alle dem Ziegenbock den Huldigungskuss *(=hyldestkys),* und danach wird ein teuflisches Mahl zubereitet. Da werden Pferde gebraten, Maikäfer gesotten *(= oldenborrer bliver kogt)* und Kröten geschmort *(=tudser bliver stegt/steget).* In großen Kesseln brodelt Schmalz *(=bobler fedt).* Esel, Hunde und Katzen heulen und miauen, wenn sie in die Nähe der Kessel kommen, denn verwandtschaftlich kommt ihnen der Duft des brutzelnden Fettes vor.

Dann wird ein rasender Tanz mit brennenden Fackeln um große Feuer ausgeführt, und gellende *(=gennemtrængende, forfærdelig)* Teufelsmusik füllt die Luft. Rundum, rundum, immer wilder geht das Treiben! Gespenster durchtosen *(=fare larmende igennem*) den Reigen *(=kædedans)*, Gnome und Erdmännchen *(=underjordiske trolde/dværge)* gaukeln dazwischen zu tausenden – bis aller Schnee vom Brockengipfel fortgetanzt ist. Schlag ein Uhr nachts ist alles vorüber.

Noch heute fürchtet man in den Dörfern des Harzes die erste Mainacht. Wer aber dabei war, der wird bedeutungsvoll in Erinnerung an die tolle Gespensternacht schweigen. Wer selbst nicht mit dabei war, dem ist nichts darüber zu sagen.

Bilder: Hexentanzplatz:   
[Das Goethezeitportal: Orte kultureller Erinnerung: Brocken (Harz) Folge III: Hexentanz, Walpurgisnacht](http://www.goethezeitportal.de/wissen/topographische-ansichten/orte-kultureller-erinnerung-brocken-harz-folge-iii-hexentanz-walpurgisnacht.html)

Et billede, der indeholder maleri, kunst, mytologi

Indhold genereret af kunstig intelligens kan være forkert.

Et billede, der indeholder maleri, kunst, tegning, plakat

Indhold genereret af kunstig intelligens kan være forkert.

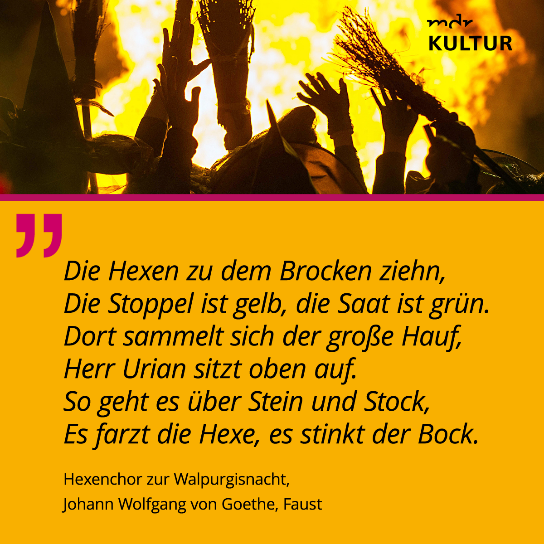
**Bildbeschreibung: Die Sage vom Hexentanzplatz**

Als in früherer Zeit in der Walpurgisnacht der Teufel seine schwarze Schar auf dem Hexentanzplatz versammelte, wobei sie auch neugeworbene Genossen *(=nyrekruterede fæller/venner)* mitbrachten, wurden letztere demselben *(= dem Teufel – djævlen, dvs. Blev den ny præsenteret for djævlen)* hier in seiner Residenz, dem "Teufelsschlosse", vorgestellt, um ihm zu huldigen. Dann ging es mit höllischem Geschrei und Gejohle in rasendem Laufe über die jetzt noch unweit davon ins Bodetal führende "Hexentreppe" zu dem in der Nähe des Waldkaters jetzt noch dicht am Wege befindlichen "Teufelswaschbecken", wo unter lästerlichen Flüchen und teuflischem Gelächter die Taufe der Neulinge *(=dåb af de nytilkomne)* vollzogen wurde. Dann ging es wieder zurück zur Höhe, wo in wilder Lust der Höllentanz auf Katzen, Ziegen, Besen und Heugabeln begann.

**Navn (navne i gruppen):\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Aufgaben: Die Sage von der Walpurgisnacht + Bilder**

1. Beschreibe kurz, wann die Walpurgisnacht ist und was in dieser Nacht auf dem Brocken und Umgebung (=omgivelserne) passiert. Schreibe mindestens 7 Sätze oder 7 Stichwörter/Überschriften.
2. Beschreibe mit mindestens 5 Adjektiven die Stimmung währen der Walpurgisnacht, wie sie in der Sage beschrieben wird.
3. Übersetze dieses Zitat ins Dänische: (farzen = furzen) Ich bin an deiner Übersetzung interessiert, keine AI!



1. Wer war Johann Wolfgang von Goethe? Und wann hat er gelebt?
2. Informiere dich im Internet, wovon sein Werk, die Tragödie „Faust“, handelt.
3. Warum ist die Tragödie „Faust“, so sehr mit der Walpurgisnacht verbunden? Schreibe mindestens 4 Sätze auf Deutsch.
4. Wähle eine der Bilder auf Seite 3 und beschreibe es. Benutze „Redemittel“ zur Bildbeschreibung, schreibe mindestens 4 Sätze.

Jährlich in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai versammelt der Teufel alle Hexen auf dem Blocksberg, um die Walpurgisnacht nach teuflischem Brauch zu begehen. Aus allen Gegenden kommen sie, alte und junge, auf Besen und Ziegenböcken mit Gekreisch durch die Luft heran gesaust. Nachdem alles versammelt war, gab der Teufel das Zeichen zum Ritt zum eigentlichen Festplatz, dem Hexentanzplatz bei Thale.  
Wie auf ein Kommando erhob sich alles in die Lüfte und brauste unter johlendem Geschrei dem Ziele zu.  
Die Bewohner des Harzes, die diese wilde Jagd über sich herbrausen hörten, verkrochen sich ängstlich in ihren Behausungen. Und wehe dem Wanderer, der von diesem Zug im Freien überrascht wurde! Der Tod war ihm gewiss. Am Ziel angekommen, wurden riesige Feuer angezündet, und im Schein dieser flackernden Feuer hielt der Teufel die Feuerrede an sein Volk. Während dieser Rede umkreisten die Hexen auf dem Besen unter schauerlichem Gekreisch und Gestöhn die Feuer. Ja, sogar mitten hindurch brauste die Jagd, dass die Funken nur so stoben. Plötzlich herrschte Stille. Alles schaut gespannt auf den vom Feuer umloderten Teufel, der begann, Namen von Hexen zu nennen, die das fluchwürdigste Verbrechen begangen haben. Dieses Verbrechen bestand darin, dass sie im Laufe des Jahres etwas Gutes taten. Wahrlich das schlimms-te Verbrechen, das eine Hexe tun konnte. Im Nu wurden sie gepackt und von den anderen Hexen unter wüsten Verwünschungen auf die andere Seite des Tales auf die Schurre mit der Teufelskanzel gebracht. Hier wurde vom Teufel eigenhändig das grausige Urteil vollstreckt. Sie wurden von der Teufelskanzel in die Hexenschlucht geworfen, wo die Bode am tiefsten ist.  
  
Der Teufel schaute von einer Felsnase dem Todeskampfe der Opfer zu. Auch die anderen Hexen umkreisten auf ihren Reittieren unter Gejohle diese Richt-stätte. Das enge Tal war erfüllt von den Todesschreien der Ertrinkenden, dem Gekreisch der Hexen und dem gellenden Gebrüll des Teufels. Nach vollbrachter Tat begab er sich an ein steinernes Waschbecken, wusch sich und kehrte anschließend in sein Reich zurück. Dieses aus hartem Granitgestein ausgehauene Wasserbecken nennt man bis heute das Teufelswaschbecken. Man kann es kurz hinterm Waldkater, auf der linken Seite, aufwärts zur Teufels-brücke gehend, heute noch sehen. An der Stelle, wo der Teufel dem Todes-kampf seiner Opfer zuschaute, hat man später einen Holzsteg gebaut, den man heute noch die Teufelsbrücke nennt. Der Leser stelle sich in die Mitte der Brücke und schaue durch die Hexenschlucht hindurch in die Bode. Er wird den Grund nicht sehen. Nur ab und zu, in der Walpurgisnacht um 24 Uhr, taucht manchmal ein bleiches Gesicht der Gerichteten aus den Fluten empor, gellende Schreie der Anklage gegen den Teufel ausstoßend, um dann um ein Uhr wieder zu verschwinden.  
  
(aufgeschrieben von Wisse in Kiehne's Buch "SAGENHAFTES THALE"

1. **Heksesabbat** var, ifølge europæisk [folketro](https://da.wikipedia.org/wiki/Folketro) og [katolsk](https://da.wikipedia.org/wiki/Katolsk) tradition i [middelalderen](https://da.wikipedia.org/wiki/Middelalderen) og senere, en fest eller samling af [hekse](https://da.wikipedia.org/wiki/Heks), det vil sige troldkvinder og -mænd, der mødte [Djævelen](https://da.wikipedia.org/wiki/Dj%C3%A6vel) og hans [dæmoner](https://da.wikipedia.org/wiki/D%C3%A6mon). Sådanne sammenkomster foregik angivelig som natlige "[sabbatsfejringer](https://da.wikipedia.org/wiki/Sabbat)" og "[messer](https://da.wikipedia.org/wiki/Messe)" på øde pladser, for eksempel på bjerget [Bloksbjerg](https://da.wikipedia.org/wiki/Bloksbjerg) i [Tyskland](https://da.wikipedia.org/wiki/Tyskland). Hvor der var vilde [orgier](https://da.wikipedia.org/wiki/Orgie) med [sex](https://da.wikipedia.org/wiki/Sex), [menneskeofringer](https://da.wikipedia.org/wiki/Menneskeofring) og rituel fejring af Djævelen, som gerne optrådte som [gedebuk](https://da.wikipedia.org/wiki/Ged) med store horn; her fik hans tjenerne ordre, indgik kontrakter og udførte afskyelige handlinger. Sammenkomsterne fandt sted flere gange om året og på bestemte tidspunkter, ofte på [julenat](https://da.wikipedia.org/wiki/Jul), men også i [påsken](https://da.wikipedia.org/wiki/P%C3%A5ske), [valgborgs](https://da.wikipedia.org/wiki/Valborgsaften)- eller [sankthansnat](https://da.wikipedia.org/wiki/Sankthans). Til sabbatten kom heksene flyvende på [kosteskafter](https://da.wikipedia.org/wiki/Kost_(redskab)), husdyr, smådæmoner eller mennesker, ofte ved hjælp af en speciel heksesalve, eller ved at omforme sig til dyr eller fugle. (kilde: [Heksesabbat - Wikipedia, den frie encyklopædi](https://da.wikipedia.org/wiki/Heksesabbat)) [↑](#footnote-ref-1)
2. **Hexensalbe** også kendt som heksenes “flyvesalve”, var en hallucinogen salve, der blev brugt inden for heksekunsten i middelalderen.  Det var en blanding af ekstremt giftige ingredienser, hvor stoffet fremkaldte en ekstatisk trance med stærke følelser af at flyve, billeder af udenjordiske væsener og en stærk seksuel drift. [↑](#footnote-ref-2)
3. En klippeformation af granit på Blocksbjerget (i dag beskyttet og ikke tilgængelig for offentligheden)

    [↑](#footnote-ref-3)